

Reisland Kurier
Ans dem Landkreis
22.6.2016
S. 5

Mehr Stille gefordert

Bürgerinitiative AFLIG verfasst Positionspapier zum Thema Freizeitfluglärm

Bad Krozingen. Um mehr Stille an Wochenenden, Feiertagen und zur Feierabendzeit zu erkämpfen, hat die Bürgerinitiative AFLIG (Anti-Flug-Lärm-Interessen-Gemeinschaft e.V.) ihr Positionspapier „Leiser Landeplatz“ verfasst, das sie den neu gewählten Abgeordneten des Landtags Baden-Württemberg mit dem Ziel übergeben wird, für mehr Ruhe am Himmel zu sorgen.

Herausragend unter den Fluglärm-Störenfriedern sei laut AFLIG der Sonderlandeplatz im Gewerbepark Breisgau. Ursprünglich als Standortvorteil für den Geschäftsflugverkehr apostrophiert, diene er heute praktisch ausschließlich der Freizeit- und Hobbyfliegerei. Das statistische Bundesamt weist aus, dass vom Sonderlandeplatz weit über 45.000 Flugbewegungen pro Jahr ausgehen. 70 Prozent davon fänden zu Zeiten statt, in denen die Ruhe besonders geschützt ist, nämlich an Wochenenden, Feiertagen, zur Mittags- und Feierabendzeit, wenn Menschen sich erholen wollen. „Der damit verbundene Lärm kommt flächendeckend von oben, und niemand kann sich ihm entzie-



Der Sonderlandeplatz im Gewerbepark Breisgau, wo Freizeit- und Hobbyfliegerei dominieren, sorgt für Unruhe in der Region.

Foto: WZO

hen“, macht AFLIG-Vorsitzende Dorothea Hauß aus Bremgarten das Problem deutlich; „Gerade der Freizeitfluglärm geht den Menschen zunehmend an die Nerven, ist er doch enorm belästigend, kostet Lebensqualität, beeinträchtigt Wohnen und Erholen und kann sogar krank machen“. Für AFLIG steht außer Frage, dass Lärm eine schwerwiegende Umweltbelastung ist. Die Bürgerinitiative hat sich die Eindämmung von unnötigem Freizeitfluglärm in ruhesensiblen Zeiten zum Ziel gemacht und mahnt den gesetzlichen Auftrag des Landesparlaments an, die Bevölkerung vor schädlichem und lästigem Lärm zu schützen.

„Die bestehende Rechtslage reicht dafür nicht aus“, ist Dorothea Hauß überzeugt: „Wir möchten Landtag und Landesregierung daher nachdrücklich bitten, durch eine Gesetzesinitiative dem unerträglichen Zustand Abhilfe zu schaffen und den Freizeitflugbetrieb zeitlich einzuschränken, denn gegenüber anderen Lärmquellen wird er eindeutig privilegiert. Das halten wir für höchst unsozial“.

Die AFLIG-Aktivisten hoffen auf eine baldige Einladung nach Stuttgart, um im Rahmen eines parlamentarischen Abends den neuen Landtagsabgeordneten ihr Anliegen vortragen zu können. (RK)